



Badminton wird in Pirmasens weiterhin gespielt. Allerdings veranlassen die hohen Kosten für die Federbälle und die nicht ausreichende finanzielle Unterstützung des Vereins die Sportler dazu, den TVP zu verlassen und einen eigenen Verein zu gründen. (Foto: Archiv/Reiser)

TVP-Sportartenvielfalt schrumpft

Badminton: Bisherige Abteilung des TV Pirmasens gründet eigenen Verein

■ Badminton und der TV Pirmasens – diese Kombination wird es nur noch bis Jahresende geben. Nach 35 Jahren unter dem Dach des größten-Pirmasenser Vereins verlässt die Badmintonabteilung den TVP und gründet einen eigenständigen Verein. Der Name des neuen Clubs steht bereits fest: Badmintonteam Pirmasens (BTP).

Ab 1. Januar 2009 treten alle Badmintonmannschaften, die jetzt noch für den TV Pirmasens spielen, unter dem Namen BTP an. Dies bestätigte Uwe Herrmann im Namen der „Noch-TVP-Badmintonspieler“.

Die Namensänderung betrifft die drei TVP-Erwachsenenmannschaften, die in der Verbandsklasse Süd, der A- und B-Klassen spielen, sowie ein Schüler- und ein Jugendteam, die sich voraussichtlich auf der Nachwuchs-Verbandsebene qualifizieren werden.

Mit dem Badmintonverband Rheinhessen-Pfalz sei vereinbart, dass die über den Jahreswechsel dauernde Saison ganz normal weiterläuft, lediglich mit neuem Namen ab dem 1. Januar. Die Abspaltung zieht also keine negativen Auswirkungen wie Zwangsabstieg und Neubeginn in den untersten Spielklassen nach sich.

■ **Angespannte finanzielle Situation beim TVP führt zur Gründung eines eigenen Vereins**

Ursache für die Trennung der Badmintonabteilung vom TV Pirmasens ist laut Uwe Herrmann „die bekanntermaßen sehr angespannte finanzielle Situation des TVP“. Vor diesem Hintergrund sei nicht abzusehen, ob und wann die Badmintonabteilung

die für die komplette Ballbeschaffung notwendigen finanziellen Zuschüsse erhalten wird. Die Höhe der Ausgaben für Wettkampf- und Trainings-Federbälle beläuft sich nach Auskunft von Uwe Herrmann auf etwa 2 500 Euro pro Jahr.

Der TVP habe versucht, die Badmintonabteilung im Verein zu halten, aber die Angebote seien nicht ausreichend, um den Ballbeschaffungsetat komplett auszugleichen. Als Folge kam es zur Trennung in beiderseitigem Einvernehmen, verbunden mit der Bereitschaft, auch in Zukunft freundschaftlich miteinander umzugehen.

Ein eigener Verein habe für die Sportler den Vorteil, dass „wir Zugriff auf den kompletten Betrag jedes einzelnen Mitgliedsbeitrages haben und diesen für die in unserem Sport leider anfallenden, hohen Ballkosten verwenden können“, sagt Uwe Herrmann. (gök)



Der finanziell angeschlagene TVP war nicht mehr in der Lage, die extrem hohen Ballkosten der Badminton-Abteilung komplett zu übernehmen. ARCHIVFOTO: LINZMEIER-MEHN

TVP verliert Badmintonspieler

Aus bisheriger Abteilung wird eigener Verein – Mit Blutspenden Geld verdient

Der Turnverein Pirmasens hat eine Abteilung weniger. Die Badmintonspieler haben sich verabschiedet und gründen einen neuen Verein, das Badminton-Team Pirmasens (BTP).

„Die Entscheidung ist uns im Hinblick auf die lange und schöne Zeit beim TVP überhaupt nicht leicht gefallen“, betont BTP-Gründungsmitglied Uwe Herrmann. Die angespannte finanzielle Situation des TVP habe es „trotz allen Bemühens seit längerem nicht mehr erlaubt, die in unserem Sport extrem hohen Ballkosten komplett zu übernehmen“. Dadurch sei „der Weiterbetrieb unserer Sportart gefährdet“ gewesen. Herrmann: „Nur mit einem eigenen Verein und der daraus resultierenden Möglichkeit, selbst über die kompletten Mitgliedsbeiträge verfügen zu können, sind wir in der Lage, diese Verbrauchskosten

annähernd zu bestreiten.“ Die finanziellen Nöte sind aber immer noch so groß, dass die Badmintonspieler nun sogar zum Blutspenden nach Homburg gefahren sind beziehungsweise fahren werden, um mit dieser, so Herrmann, „echten Herzblut-Aktion“ die Bälle für die Saison bezahlen zu können.

Eine vom scheidenden TVP-Vorstandsvorsitzenden Arnold Niehoff am vergangenen Mittwoch angebotene Finanzhilfe des Gesamtvereins konnte die Badmintonspieler nicht mehr umstimmen. „Das hätte nicht gereicht. So wie wir die schwierige finanzielle Situation des TVP verstehen können, so hat auch der Hauptverein Verständnis für unsere Entscheidung. Daher scheiden wir in Freundschaft“, sagt Herrmann.

Bisher zählte die 1973 ins Leben gerufene Badminton-Abteilung des TVP rund 100 Mitglieder, darunter allerdings etwa 50 nicht mehr akti-

ve. „Ich vermute, dass die meisten passiven Mitglieder nicht mit in den neuen Verein gehen“, sagt der bisherige Abteilungsleiter Jörg Brandstetter, der vermutlich künftig Sportwart des neuen Vereins sein wird. Derzeit spielen drei Pirmasenser Erwachsenen-Mannschaften in der Verbandsklasse Rheinhessen-Pfalz, der A-Klasse und der B-Klasse. Dazu kommen ein Jugend- und ein Schülerteam, die sich voraussichtlich für die Nachwuchs-Verbandsklasse qualifizieren werden.

Ab 1. Januar werden die fünf Mannschaften unter dem neuen Vereinsnamen antreten. Nach einem Vorgespräch mit der Stadtverwaltung ist davon auszugehen, dass das Badmintonteam die bisherigen Trainingszeiten in der Kircherhalle übernehmen kann. Wer Vorsitzender des neuen Vereins wird, ist noch offen. (peb)